

Mut zum Investieren

**Stellungnahme zum Entwurf
des Haushalts 2011**

von

Peter Grotz

**Vorsitzender der CDU-Fraktion
im Gemeinderat Böblingen**

Es gilt das gesprochene Wort !

Sperrfrist bis Mittwoch, 15.12.2010 um 17 Uhr

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Lützner,
sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Schwarz,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Kraayvanger
liebe Kolleginnen und Kollegen
meine sehr geehrten Damen und Herren !

"Politik beginnt mit der Betrachtung der Wirklichkeit"

Diese Feststellung Kurt Schumachers ist zeitlos aktuell. Und sie gibt uns zugleich über Parteigrenzen hinweg die Richtung unserer Betrachtungsweise vor.

1. Die Ausgangslage

Bei einer Haushaltsrede besteht die Wirklichkeit zunächst aus Zahlen und einem Blick in die Kasse am Ende des Haushaltsjahres 2010:

- Die Entwicklung der Einnahmen im Jahr 2010 war dramatisch rückläufig.
 - nur noch rd. 62,7 Mio € an Steuereinnahmen einschließlich Zuweisungen , verglichen mit dem Jahr 2008 (dem Jahr vor der Krise) sind das 30 % weniger
 - davon rd. 26 Mio Einnahmen aus der Gewerbesteuer in 2010, das sind 50 % weniger als 2008
- Der Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben konnte nur durch Abschmelzen der Rücklagen hergestellt werden
 - 21 Mio € aus der Rücklage entnommen
 - Rücklage nur noch bei 14 Mio €
- All dies hat nicht zum Haushaltsausgleich gereicht. Zum ersten Mal seit 1993 mussten wieder neue Kredite aufgenommen werden.

Vom Ziel eines ausgeglichenen und schuldenfreien Haushalts für die Stadt Böblingen sind wir derzeit also weit entfernt.

Und auch für das Jahr 2011 ist hier zunächst keine Besserung in Sicht.

Wir alle brauchen Mut, um angesichts dieser schwierigen Lage die für unsere Stadt richtigen Entscheidungen zu treffen

„Mut zum Investieren“ ist deshalb das Motto, das die CDU-Fraktion über ihre Stellungnahme zum Haushalt des Jahres 2011 stellt.

2. Der Blick auf das Jahr 2011

Der Haushalt der Stadt Böblingen für das kommende Jahr 2011 hat ein Volumen von rd. 145 Mio €. Davon entfallen rd. 117,5 Mio € auf die laufenden Verwaltungsausgaben, im Vermögenshaushalt sind rd. 27,5 Mio € ausgewiesen.

Die Notwendigkeit von Ausgaben und Investitionen richtet sich selten nach dem aktuellen Kassenstand

So müssen auch wir in Böblingen im kommenden Jahr - ob wir wollen oder nicht - eine Reihe zentraler Projekte finanzieren und dies in einem Umfang, der dazu führen wird, dass auch im Jahr 2011 die Ausgaben die Einnahmen übersteigen werden.

Einige dieser Schwerpunktbereiche, die im kommenden Jahre besonders hohe Investitionen erfordern, seien genannt:

- Notwendige Sanierungsmaßnahmen in den Schulen
 - hier zum Beispiel beim AEG
- und bei Sportanlagen
 - hier zum Beispiel beim Tribünendach im Stadion,
 - oder beim Kunstrasenplatz am OHG
- Weiterer Ausbau in den Kindertagesstätten
 - z.B. in der KiTa Zeppelinstraße,
 - und vor allem im weiteren Ausbau der U3-Betreuung
- Die Finanzierung von Infrastrukturprojekten
 - zum Beispiel auf dem Flugfeld,
 - z.B. bei der Neukonzeption der Unterstadt
 - z.B. beim Kreisverkehr Talstraße,
 - z.B. bei der Erschließung des ehemaligen Sporthallenareals
 - z.B. bei der Sanierung von Straßen

Darüber hinaus werden wir in der mittelfristigen Planung bis zum Jahr 2014 weitere erhebliche Mittel in die folgenden Bereiche investieren müssen:

- Sanierungsbedarf an öffentlichen Gebäuden
Unser Gebäudebestand stammt im Wesentlichen aus den 60er- 70er Jahren. Die Gebäude sind im wahrsten Sinne des Wortes in die Jahre gekommen. Die Bauverwaltung schätzt allein für diesen Bereich einen Sanierungsbedarf in Höhe von 260 Mio € verteilt auf die kommenden 20 Jahre, also allein 13 Mio € Jahr für Jahr.

- Kinderbetreuung
Allein für die Betreuung der unter Dreijährigen müssen wir unser Angebot an Plätzen für die Betreuung in den kommenden 2-3 Jahren verdoppeln
- Verkehr
Hier sind insbesondere die Querspange Ost und Mitfinanzierung des Deckels über die A81 zu nennen
- Stadtentwicklung
Zentral sind hier der weitere Ausbau des Flugfelds als neuer Stadtteil, die Sanierung des Bereichs BB-Mitte und der Bahnhofstraße zu nennen. Bei allem Eifer für die genannten Bezirke dürfen wir aber unsere Altstadt und die weiteren Innenstadt nahen Quartiere nicht vergessen.
- Stärkung des Wirtschaftsstandorts
Notwendige Erschließungsmaßnahmen auf dem Flugfeld im Umfeld des Forums 1 werden hier zu Buche schlagen
- Neupositionierung der Marke BB
Hierzu haben wir im Gemeinderat den Einstieg in einen professionellen Markenbildungsprozess beschlossen. Unser Ziel muss sein, den Standort Böblingen mit seinen Besonderheiten (High-Tech-Standort, DV-Standort) auch in Konkurrenz zu anderen Standorten in der Region zu positionieren und zu vermarkten.

Die Tatsache, dass das Meilenwerk nicht unter Böblingen, sondern unter Region Stuttgart geführt wird, um den Interessenten die geographische Lage zu erläutern, entspricht nicht dieser Zielsetzung.

- Energieversorgung der Stadt Böblingen
Hier geht es um die Umsetzung der Entscheidungen in der Folge des zukünftigen Energiekonzepts der Stadt nach dem Auslaufen der Konzessionsverträge für Strom in 2012 und für Gas in 2014

3. Was können wir tun? Was müssen wir tun?

Trotz dieser vielen Baustellen und der damit verbundenen finanziellen Herausforderungen haben wir als CDU-Fraktion für das kommende Haushaltsjahr das Motto **„Mut zum Investieren“** gewählt

Was rechtfertigt diese Entscheidung?

Wir sind der Auffassung, dass Böblingen trotz der aktuell schwierigen Finanzsituation der Kommunen im Land hervorragende Ausgangsbedingungen hat, um die gegenwärtig schwierige Lage zu überwinden und die Herausforderungen der Zukunft annehmen zu können.

Dazu sind allerdings ein paar wichtige Voraussetzungen zu erfüllen

- Kurzfristig müssen wir unsere Einnahmeseite zu verbessern

Bereits im letzten Jahr haben Stadtverwaltung und Gemeinderat mit der Verabschiedung des Haushalts angekündigt, die Grundsteuer ab dem Jahr 2011 von 275% auf 325% anzuheben. Dazu gibt es angesichts der augenblicklichen Lage keine Alternative mehr. Den Vorschlag der Stadt, die Grundsteuer auf 340% tragen wir nicht mit, weil wir der Auffassung sind, dass wir im Sinne der Verlässlichkeit nur das umsetzen sollten, was wir vor einem Jahr angekündigt haben.

Für die CDU-Fraktion ist es auch unstrittig, dass wir bei der Gewerbesteuer eine Anhebung vornehmen müssen. Wir tragen die von der Verwaltung vorgeschlagene Anhebung des Hebesatzes von 340 % auf 360 % mit.

Gleichzeitig hat sich die CDU-Fraktion dafür eingesetzt, im Bereich der Gebühren für die Kindertageseinrichtungen eine Erhöhung vorzunehmen, um einen höheren Grad an Kostendeckung zu erreichen. Mit der Arbeitsgruppe KiTa besteht eine Einrichtung, die solche Fragen gemeinsam mit den Betroffenen, vertreten durch den Vorstand des Gesamtelternbeirats, erörtern zu können. In dieser Arbeitsgruppe ist auch die Idee entstanden, die Erhöhung in einem Schritt, dafür aber erst zum 1.9.2011 vorzunehmen, um den Eltern ausreichend Planungssicherheit zu verschaffen.

- Neben der Verbesserung der Einnahmenseite müssen wir aber auch die Ausgaben im Blick behalten.

Dazu gehört die Daueraufgabe der Haushaltskonsolidierung und der Aufgabenkritik. Das muss jeweils im Einzelfall betrachtet werden. Pauschalkürzungen sind die einfachste, aber selten die beste Lösung. Die geplante pauschale Kürzung bei den Freiwilligenleistungen für Vereine und soziale Einrichtungen um 20% haben wir als CDU-Fraktion abgelehnt. Sie käme für die Vereine und sozialen Einrichtungen zu kurzfristig und würde nach 2006 einmal mehr das uns als CDU so wichtige ehrenamtliche Engagement empfindlich treffen.

Vielmehr muss überlegt werden, welche Projekte unbedingt notwendig und welche Projekte vielleicht noch ein Jahr Aufschub erhalten können. Das Kunstrasenfeld am OHG-Sportplatz muss nach unserer Auffassung in 2011 realisiert werden. In dieser Frage waren wir uns fraktionsübergreifend einig.

Bei der Frage der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems vertreten wir die Auffassung, dass es sich dabei um eine wichtige und notwendige Maßnahme handelt, bei der eine Einführung in Etappen vernünftig erscheint.

Gleichzeitig ist bei allen Investitionsprojekten eine strikte Priorisierung vorzunehmen. Diese schwierige Aufgabe hat die Stadtverwaltung nach Auffassung der CDU-Fraktion gut gelöst. Es bleibt zu hoffen, dass es der Bauverwaltung auch gelingt, alle für das Jahr 2011 geplanten Maßnahmen auch umzusetzen.

Für die Jahre 2012 und folgende werden wir daran gehen müssen, unsere Kosten- und unsere Ausgabenstrukturen einer mittel- und langfristigen Analyse zu unterziehen.

- Mit der Verabschiedung des Haushalts 2011 beschließen wir heute auch, dass die Haushaltsstrukturkommission ihre Arbeit wieder aufnimmt. Dem Gedanken der Erweiterung dieser Arbeitsgruppe in Richtung einer Struktur- und Strategiekommission für zukünftige Haushalte stehen wir als CDU-Fraktion aufgeschlossen gegenüber
- Dazu gehört auch ein kritisches Hinterfragen des bisher praktizierten Böblinger Standards
- Wir müssen uns fragen, ob wir alle unsere städtischen Gebäude im Bestand behalten können oder ob Nutzungsoptimierungen denkbar sind. Hier muss ein Strategiepapier von der Verwaltung erarbeitet werden, welches die mittel- und langfristigen Gebäudeentwicklungsmöglichkeiten aufzeigt.
- Auch für die Realisierung bereits beschlossener Großprojekte wie der Erweiterung des Hallenbades am Murkenbach sollten wir noch einmal sorgfältig prüfen, ob kostengünstigere Lösungen, auch unter Einbeziehung der Sportvereine, möglich sind.
- Schließlich wird auch zu überlegen sein ob wir im Zuge der Weiterentwicklung unserer Energieversorgung durch eine Aufwertung unserer Stadtwerke etwas für die Einnahmesituation der Stadt tun können.

Wir kommen in den nächsten Jahren nicht darum herum, neue Schulden aufzunehmen. Wir als CDU-Fraktion sind der Auffassung, dass wir darüber nicht mutlos werden müssen. Immerhin ist Böblingen Kreisstadt einer der wirtschaftsstärksten Regionen des Landes.

- Die aktuelle Studie des renommierten Prognos – Instituts attestiert dem Landkreis Böblingen einen hervorragenden fünften Platz unter allen Landkreisen in Deutschland. Die Stärke des Standorts wird vor allem an Merkmalen wie der Gründungsintensität bei Firmen oder der Zahl der Beschäftigte in Zukunftsfeldern festgemacht.

Der Kreis Böblingen hat mit 3,9% eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten der gesamten Republik. Mit einer so niedrigen Quote ist üblicherweise von Vollbeschäftigung die Rede.

Wo also, wenn nicht hier, wird Zukunft gestaltet?

Wo also, wenn nicht hier, ist eine angemessene Sicherheit und Perspektive für die aufzunehmenden Verbindlichkeiten vorhanden?

Und die Perspektiven für die Zukunft sind nach Auffassung der CDU-Fraktion auch deswegen sehr gut, weil

- wir mit der weiteren Ansiedelung des Flugfelds und der Etablierung einer Akademie für Luft- und Raumfahrt zur weiteren Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft des Standorts beitragen werden
- mit der Bebauung des ehemaligen Busbahnhofs ein attraktives Einkaufszentrum entsteht, das neue Kaufkraft in die Stadt bringen wird
- durch Neugestaltung der Bahnhofstraße die Innenstadt insgesamt aufgewertet wird.

Angesichts dieser Perspektiven ist **„Mut zum Investieren“** nach unserer Auffassung unbedingt gerechtfertigt, ja sogar notwendige Voraussetzung

Lassen Sie mich schließen mit einem Dank an die Verwaltung für die sorgfältige Vorbereitung des 600 Seiten starken Haushaltsplans und für die gute Zusammenarbeit in der Beratung in der Gemeinderatsklausur im Oktober, in den Fraktionen und Ausschüssen.

Die Vielzahl der genannten Aufgaben werden wir nur gemeinsam erledigen können. Wir von der CDU-Fraktion sind dazu bereit, mit der Verwaltung und in der überfraktionellen Zusammenarbeit einen konstruktiven Beitrag zu leisten.

Lassen Sie uns gemeinsam und mit einem klaren Blick auf die Wirklichkeit und mit **„Mut zum Investieren“** an die Arbeit gehen !